

Die Epstein-Verschwörung: Zeugen, Fakten, Leid – das wahre Gesicht hinter der Maske der Elite

[29. Dezember 2019](#)



Am 10. August 2019 starb Jeffrey Epstein in einer New Yorker Haftanstalt unter mysteriösen Umständen – von Selbstmord ist die Rede, andere wieder behaupten, er sei getötet worden oder lebe an einem sicheren Ort, wo er mittlerweile ein umfassendes Geständnis abgelegt und Namen von Hintermännern genannt habe.

Vor wenigen Wochen wurden vor einem New Yorker Gericht neun weitere Klagen von Missbrauchsopfern eingereicht, außerdem sorgt eine Meldung in den alternativen Netzmedien für Aufsehen, worin es heißt, dass Epsteins Mädchenring weiter existiert.

Das vergangene halbe Jahr stand ganz im Zeichen Aufklärung: Schockierende Zeugenaussagen und Millionenklagen liefern nun den eindeutigen Beweis, dass ein gigantisches Pädophilen-Netzwerk betrieben wurde oder sogar noch immer in Betrieb ist, das bisher für eine Verschwörungstheorie gehalten wurde. Von Frank Schwede

Die Umstände, die zum Tod Jeffreys Epsteins geführt haben, werden immer mysteriöser. Offenbar hat es in der Nacht des 10. August 2019 weder einen regelmäßigen Kontrollgang gegeben noch eine Videoüberwachung der Zelle im New Yorker Metropolitan Correctional Center (MCC New York), wie es bei Epsteins erstem Suizidversuch einen Monat zuvor offenbar geschehen ist, allerdings ergeben sich auch hier gravierende Ungereimtheiten, wie von [Fox Business](#) zu erfahren ist.

Bruce Barket, der Anwalt von Epsteins damaligen Mithäftling Nicholas Tartaglione, ein Ex-Polizisten, der wegen vierfachen Mordes dort auf seinen Prozess wartet, drängte die Staatsanwaltschaft am 23. Juli 20019, einen Tag nach Epsteins erstem Suizidversuch, auf Herausgabe des Videos im Interesse seines Mandanten.

Barket erfuhr vom MCC, dass das Video nicht auffindbar sei, wenige Tage später aber hieß es seitens der New Yorker Staatsanwaltschaft, dass es doch eine Aufzeichnung gibt, die man gerne zur Verfügung stellen würde.

Warum dieses Hin und Her? Gibt es möglicherweise Szenen auf dem Video zu sehen, die nicht für fremde Augen bestimmt sind, die man vor der Freigabe noch rasch entfernen musste?

Dass der Fall noch lange nicht zu den Akten gelegt werden kann, beweist allein schon die Tatsache, dass immer mehr Epstein-Opfer ihr Schweigen brechen. Sie erzählen teils grausame Details von übeln Dingen, die ihnen angetan wurden und nahezu täglich kommen neue Missbrauchsopfern dazu – junge Frauen, teils noch Kinder, die nicht länger Opfer sein wollen, die sagen, was man ihnen angetan hat und wer diese Menschen waren.

Viele Taten liegen lange zurück, schon 1985 soll es die ersten Opfer gegeben haben. Allerdings geht man in der Anklageschrift gegen Jeffrey Epstein davon aus, dass der Missbrauchsring in New York und Florida erst zwischen den Jahren 2005 und 2009 aufgebaut wurde.

Anfang Dezember haben weitere neun Frauen Klage bei einem Gericht im US Bundesstaat New York eingereicht. Sie haben ausgesagt, dass Epsteins Übergriffe mehr als zwei Jahrzehnte angedauert hätten, auch Mitarbeiter Epsteins seien daran beteiligt gewesen. Eine der Klägerinnen gab zu Protokoll, dass sie zum Zeitpunkt des Missbrauchs, der 2003 begann, erst 13 Jahre alt gewesen sei, eine andere sagte, dass sie 14 gewesen sei, als das Martyrium 1990 begann.

Für die meisten der Opfer kann jetzt erst die Aufarbeitung eines langen Traumas beginnen. Zu dieser Aufarbeitung gehören auch die Aussagen vor Gericht in denen teils unappetitliche Details zur Sprache kommen und viele prominente Namen genannt werden.

Wie kürzlich die britische [Daily Mail](#) berichtete, ist es sogar möglich, dass Prinz Andrew für Jeffrey Epstein ein Körner war ([Pädophilie: Norwegische Königsfamilie in Epstein-Skandal verwickelt – Epstein-Komplizin soll Prinz Andrew retten \(Video\)](#)).

Die Annonce war eine Falle: Kinder, Alkohol, Drogen & Sex

Alle neun Klägerinnen vor dem New Yorker Gericht tragen zu ihrem eigenen Schutz in den Akten den Namen Jane Doe. Besonders tragisch ist der Fall von Jane Doe4. Vor Gericht sagte die mittlerweile junge Frau aus, dass Epstein sie im Alter von 13 Jahren unter Drogen gesetzt und vergewaltigt habe.

Tatort soll eine Luxus-Ferienwohnung in Hilton Head im US Bundesstaat South Carolina gewesen sein. Der Teenager bewarb sich damals auf die Stelle einer Babysitterin, allerdings musste sie bei ihrer Ankunft zu ihrem Erstaunen feststellen, dass es in diesem Anwesen keine Kinder gab. Die Annonce war also eine Falle.

Statt Kinderbelustigung gab es Alkohol und Drogen, bevor Epstein über sie herfiel und sie vergewaltigte. In den Prozessakten ist auch die Rede davon, dass viele Mädchen in New York Männern bei intimen Treffen als „Frischfleisch“ angeboten wurden.

In diesem Fall befindet sich der Tatort in der Upper East Side, wo sich Jeffrey Epstein seinen Opfern als Modefotograf ausgegeben haben soll. Dort habe Epstein seine jungen Opfer dazu aufgefordert, sich auszuziehen, bevor er sie nackt fotografierte und sexuell missbrauchte.

In den Anklageschriften ist sehr viel Leid niedergeschrieben worden. Gleichzeitig bieten sie einen Einblick in menschliche Abgründe, die man sich nicht vorstellen kann, weil man sie nicht glauben will, weil man nicht verstehen kann, dass ein Mensch zu solchen Taten fähig ist.

Da ist Olivia, die erst neunzehn war, eine Schauspielerin, die sich finanziell nur schwer über Wasser halten konnte. Eines Tages nahm ausgerechnet ihre Mitbewohnerin sie zu einem Massagejob zu Epstein mit. Sie sagte nur:

„Dieser Typ kann dir echt helfen. Der zahlt dir 300 Dollar in bar und du brauchst ihn nur in Unterwäsche 30 Minuten lang massieren.“

Olivia sagt jetzt gegenüber [Fox News](#), dass Epstein sie trotz ihres jugendlichen Aussehens nie nach ihrem Alter gefragt habe und das, obwohl sie ihm bis zu fünf Mal im Monat zu Diensten stand. Olivia wörtlich:

„Epstein masturbierte und zwang mich mehrmals auf den Massagetisch. Er forderte mich dazu auf, dass ich mich selbst berühre. (...) Er wusste, dass ich Schauspielerin werden wollte. Er hat angefangen, Versprechungen zu machen, er sagte, er wolle mich Harvey Weinstein vorstellen (...) Er war ein Manipulator. (...) Ich hatte schließlich genug und brach den Kontakt ab, doch er wollte nicht aufhören. Als ich das letzte Mal hinging sagte ich wiederholt nein, doch er drückte sich weiter auf mich und tat Dinge, die ich nicht wollte. Und danach hatte ich einfach das Gefühl, dass ich das nicht mehr kann.“ ([Epstein-Skandal: Neues Foto bringt Königshaus in Bedrängnis – Prinz Andrew Opfer “böse Leute” versuchen mich zu töten](#))

Spielte Prinz Andrew für Jeffrey Epstein nur den Lolita-Lockvogel?

In der Klage vor dem New Yorker Staatsgericht in Manhattan geht es auch um Geld, um sehr viel Geld sogar. Um ganz genau 577 Millionen US Dollar. Da Jeffrey Epstein verstorben ist, richtet sich die Klage in diesem Fall gegen die Nachlassverwalter Darren Indyke und Richard Kahn.

Ob es bald auch zu Klagen gegen einzelne prominente Mittäter kommt, ist noch offen. Auch das ist nicht ganz ausgeschlossen. Aus der Aussage von Jane Doe4 geht nämlich hervor, dass Prinz Andrew offenbar ein gern gesehener Gast auf Epsteins Lustinsel Little St. James gewesen ist und dass er dort möglicherweise sogar als prominenter Lockvogel tätig war.

Allerdings bleibt in diesem Fall die Frage unbeantwortet, ob Andrew dies bewusst tat oder unbewusst, weil er möglicherweise naiv war und geglaubt hat, Epstein wäre so etwas wie ein wirklich guter Freund, dem man gerne einen Gefallen tut.

Virginia Roberts, die seit langem schon behauptet, Epsteins Sexsklavin gewesen zu sein, sagte vergangene Woche vor Gericht aus, dass sie zum Sex mit Prinz Andrew gezwungen wurde, hingegen bestreitet Andrew diese Anschuldigungen vehement.

Tatsache ist, dass Andrew und Epstein gut miteinander vernetzt waren und vieles gemeinsam taten, dafür gibt es genügend Beweise und Fotos, die jetzt in den Fokus der Öffentlichkeit gelangen, auch in den Massenmedien. Allerdings ist bis jetzt offen, wie Andrew die Beziehung zu Epstein erklären wird.

Eine weitere Tatsache scheint zu sein, dass der Sklavenring noch immer gut zu funktionieren scheint, doch ist nicht bekannt, ob Jeffrey Epstein tatsächlich auch der Kopf dieses Netzwerks war oder ob er möglicherweise nur als Bauer geopfert wurde, um den wahren Kopf oder die Köpfe zu schützen, die vielleicht noch heute den Betrieb weiter am Laufen halten. In diesem Fall ist dann auch möglich, dass diese Hintermänner für den Tod Epsteins verantwortlich sind ([Epstein wurde ermordet, um das satanische pädophile Netzwerk der globalen Eliten zu verbergen \(Videos\)](#)).

Interessant ist in diesem Zusammenhang ein Bericht des [Guardian](#), in dem es heißt, dass möglicherweise ehemalige Mitarbeiterinnen Epsteins unter neuer Identität Firmen und Liegenschaften des verstorbenen Finanziers leiten. Das lässt vermuten, dass Epsteins Netzwerk unter neuen Eigentümer fortgesetzt werden.

Wie von [Infowars](#) zu erfahren ist, handelt es sich bei den Mitarbeiterinnen um Nada Marcinkova und Sarah Kellen. Nachdem sie von Anwälten befragt wurden, ob Prinz Andrew ebenfalls am Missbrauch Minderjähriger beteiligt war, haben sie sich seitdem unter Nadia Marcinko und Sarah Kensington neu erfunden.

Marcinkova und Kellen gelten als Komplizen Epsteins. Die 29-jährige Nada Marcinkova ist von Beruf Pilotin und Geschäftsführerin von Aviloop, eine Website, auf der unter anderem ermäßigte Flugstunden angeboten werden, die 34-jährige Sarah Kellen gibt sich als Eigentümerin des Renovierungsunternehmens SLK Design aus.

Wie sich später herausgestellt hat, haben beide Firmen ihren Sitz in der East 66th Street im New Yorker Stadtteil Manhattan. Das Gebäude gehört mehrheitlich Epsteins Bruder Mark, einem vermögenden Immobilienmagnaten. Zwei Eigentumswohnungen in dem Komplex wurden erst im vergangenen Jahr für 2,5 Millionen und 1,8 Millionen US Dollar verkauft.

Marcinkovas Unternehmen ist bei den New Yorker Behörden offiziell dort registriert. Des weiteren zeigen Importaufzeichnungen, dass auch Kellens Unternehmen dorthin Lieferungen erhält.

Interessant ist in diesem Zusammenhang auch, dass Jeffrey Epstein 2011 vor Gericht beschuldigt wurde, in diesem Gebäude junge Frauen untergebracht zu haben. Nach Auskunft haben Mitarbeiter Epsteins mehrere Wohnungen in dem Gebäude angemietet. Gegenüber infowars sagte Mark Epstein in einem kurzen Telefoninterview wörtlich:

„Ich besitze die meisten Einheiten im Gebäude, aber ich habe noch nie von diesen Unternehmen gehört.“

Allerdings bestreitet Mark Epstein, dass sein Bruder ebenfalls Einheiten in dem Gebäude besaß.

Eine britische Zeitung bot auf Ghislaine Maxwell ein Kopfgeld von 10.000 Pfund

Die einzige Person, die jetzt noch die Wahrheit ans Licht bringen kann, ist Epsteins mögliche Komplizin Ghislaine Maxwell, doch die ist, wie es scheint, komplett abgetaucht, jedoch wird spekuliert, dass sie im kommenden Jahr vor die Kameras treten wird – jedoch darf man in diesem Fall nicht wirklich mit der umfassenden Wahrheit rechnen, weil auch sie möglicherweise unter Druck steht und im Fall eines Geständnisses ebenfalls mit dem Leben bezahlen müsste, wie es in diesen Kreisen so üblich ist ([Angehörige europäischer Königshäuser sollen vier Augenzeugen zufolge bei Menschenjagdpartys Kinder getötet haben \(Videos\)](#)).

Ghislaine Maxwell verschwand vor gut zwei Jahren von der Bildfläche. Niemand weiß seither, wo sie steckt, was sie macht und zu wem sie noch Kontakt hat.

Eine britische Zeitung bot sogar jedem, der ihren Aufenthaltsort kennt, 10.000 britische Pfund, das sind umgerechnet rund 13.100 US Dollar. Angeklagt ist sie bis heute nicht, obwohl ihr Name in den Klageschriften mehr als nur einmal erwähnt wird.

Es heißt, dass sich Maxwell in zwei Fällen außergerichtlich mit den Opfern geeinigt habe, allerdings fordern Opferanwälte, dass auch gegen sie endlich Anklage erhoben werden solle.

Offenbar ist Ghislaine Maxwell genauso ein Phantom wie es Jeffrey Epstein zu Lebzeiten war. Epstein selbst nannte sich Milliardär, er spendete nach eigenen Angaben viel Geld und wurde in der New Yorker Elite gerne und groß gefeiert. Jeder Szenekenner weiß, dass man es in diesen Kreisen auch als Hochstapler sehr weit bringen kann, wenn man weiß, wie man Geschichten erzählt und wie und wo man zur richtigen Zeit die richtigen Leute trifft.

Zu diesen Leuten zählte irgendwann Anfang der 1990er Jahre auch Ghislaine Maxwell, vielleicht ist sie sogar die Schlüsselfigur in dem ganzen Spiel, schließlich war sie es, die ständig neue Mädchen anschleppte, jahrelang, für welche Tätigkeit auch immer sie diese Mädchen anwarb, offiziell waren es Arbeitskräfte, wie in dem oben genannten Fall der Job einer Babysitterin.

Maxwell verstand das Geschäft mit den Mädchen sehr gut. Sie ist vermögend, eine Frau von Welt, auch sie gehörte einmal zur Elite und sie ist die Tochter des mittlerweile ebenfalls verstorbenen Londoner Verlegers Robert Maxwell, der über viele Jahre der Gegenspieler von Rupert Murdoch war.

Doch auch Robert Maxwell hat das Spiel in den Eliten am Ende verloren, indem er sich mehr und mehr in seinen Lügen verstrickte und sich obendrein auch noch bis über beide Ohren verschuldet hatte, bis er eines Tages keinen Ausweg mehr fand und splitternackt von seiner Yacht namens Lady Ghislaine in den Tod sprang. Das geschah 1991 vor der Küste von Teneriffa.

An Ghislaine Maxwell ging der Tod ihres Vaters nicht spurlos vorüber, auch sie schien für eine Weile wirtschaftlich wie auch gesellschaftlich mit in den Abgrund gerissen worden zu sein, doch sie fand sehr schnell ein Rettungsseil, an dem sie wieder empor kletterte.

In so einem Fall zieht man gerne einen Schlussstrich unter sein altes Leben. Man fängt an einem anderen Ort weit weg genug neu an. Auch Ghislaine Maxwell tat dies zu Beginn der 1990er Jahre in New York. Dort lernte sie schließlich Jeffrey Epstein kennen und lieben, auch wenn die Liaison nur einen „Sommer lang“ hielt, wie es offiziell heißt, richtig voneinander lassen konnten die beiden aber offenbar nie.

Alles spricht dafür, dass Ghislaine Maxwell das Kommando in dieser Beziehung übernahm. Sie richtete Wohnungen und Häuser ein, organisierte rauschende Partys und sie wusste immer, wo man die richtigen Mädchen bekommt, jung bis blutjung ([Der ultimative Enthüllungsbericht über die Verbindungen der Clintons, Rothschilds und Epstein](#)).

Blutjunge Mädchen massierten auf Partys Jeffrey Epstein im Nebenraum

Welche Grausamkeiten und Erniedrigungen auf diesen Partys geschahen, geht nun aus den Anklageschriften hervor. Hier ist zu lesen, dass die Mädchen in einem Nebenraum Jeffrey Epstein nackt massieren mussten und dass es darüber hinaus noch zu weiteren intimen Kontakten bis hin zum Missbrauch kam.

Wie weit Ghislaine Maxwell in all dem wirklich verstrickt ist, ist bis heute unklar. Jennifer Araoz, eine der Klägerinnen, erhebt auch gegen Maxwell schwere Vorwürfe. Gegenüber Reportern von [CNN](#) sagte sie:

„Dieses Netzwerk hat mir meine Jugend, meine Identität, meine Unschuld und mein Selbstwertgefühl gestohlen. Obwohl ich wütend bin, dass Epstein tot ist und mir niemals persönlich vor Gericht antworten wird, verlange ich Gerechtigkeit.“

Aus Araozen Klage geht allerdings hervor, dass Ghislaine Maxwell an der Aufrechterhaltung des Sexhandelsrings mitgewirkt hat und dass sie Jeffrey Epstein mindestens drei Mädchen pro Tag für sein sexuelles Vergnügen besorgt hat.

Vielfach wird auch behauptet, dass Maxwell Epsteins Ring organisatorisch unterstützt hat und dass wohl auch potenzielle Zeugen, die bereit waren gegen Epstein auszusagen, eingeschüchtert hat.

Ghislaine Maxwell ist bis heute ein Rätsel geblieben, so wie der Tod Epsteins. Das einzige Lebenszeichen, dass es in diesem Jahr von der einstigen New Yorker High Society-Lady gab, wurde im Sommer von der [New York Post](#) veröffentlicht. Es zeigte Maxwell vor einem Fastfood-Restaurant, angeblich im Raum Los Angeles ([Das weitverzweigte Netz Epsteins – Bill Gates im Visier](#)).

Autoren-Trio recherchierte mehr als fünf Jahre im Leben von Jeffrey Epstein

Allerdings kamen bald schon Zweifel darüber auf, ob das Foto überhaupt echt ist, oder ob es sich lediglich um eine gefälschte Aufnahme handelt. Es besteht also durchaus die Möglichkeit, dass das Abtauchen Maxwells einen guten Grund hat, nämlich dass sie vielleicht in Wahrheit einer der Köpfe ist, was auch eine Erklärung dafür wäre, warum das Netzwerk noch immer in Betrieb ist.

Vielleicht aber kennt der US amerikanische Bestseller Autor Dylan Howard die ganze Wahrheit. Am 3. Dezember 2019 ist sein Werk [Epstein: Dead Men Tell no Tales](#) bei Skyhorse Publishing erschienen.

Howard schrieb dieses Buch nicht allein, sondern zusammen mit Melissa Cronin und James Robertson. Mehr als fünf Jahre arbeitet das Trio an diesem Werk, um zu beweisen, dass es hier in Wahrheit um eine Verschwörung ungeahnten Ausmaßes geht und dass Jeffrey Epstein in Wirklichkeit ein Mitarbeiter des israelischen Geheimdienstes war, was alternative Netzmedien schon wussten.

Bisher aber galt diese Information als reine Verschwörungstheorie. Aber die drei Autoren haben Epsteins Ex-Vorgesetzten des Mossads, ein ehemaliger ranghoher Beamter des militärischen Nachrichtendienstes, ausfindig machen können, der den Autoren schließlich davon berichtet hat, dass Epstein mächtige Politiker und Prominente in die Venusfalle gelockt und erpresst hat.

Howard, Cronin und Robertson sind tief eingetaucht in das Leben von Jeffrey Epstein und sie konnten am Ende sogar eine Verbindung zum russischen Geheimdienst FSB nachweisen und erklären, warum Wladimir Putin einer Schlüsselperson, die direkt mit dem Fall in Verbindung steht, politisches Asyl gewährt hat. Eine Person, die nach Aussage der Autoren komprimierende Beweise in den Händen hält ([Putins Kommentare über Satanismus und Pädophilie innerhalb der Politik stellen sich als wahr heraus \(Videos\)](#)).

Die Autoren haben eine Menge Zeugen zum Reden gebracht und viele Beweise zusammengetragen, die am Ende nur eine Erklärung zulassen, dass es sich bei diesem Netzwerk um eines der wohl mächtigsten der Welt handelt, das aber offensichtlich noch immer nicht komplett zerschlagen wurde. Entsprechend bestürzt äußerte sich Dylan Howard:

„Dies ist ein reales Drama von obszönem Reichtum, abscheulichen Verbrechen und Korruption aus der Welt der Macht und der Privilegien.“

Der Fall Jeffrey Epstein zeigt auf deutliche wie tragische Weise, dass die Elite eine Maske trägt, die nun mehr und mehr fällt und eine hässliche Fratze zum Vorschein bringt, die der Welt gerade das Fürchten lehrt.

Bleiben Sie aufmerksam!